



Lernen für die Rückkehr

Unterstützung für eine nachhaltige Rückkehr und Reintegration:
Pilotmaßnahmen in Gambia, Niger, Mexiko und Kirgisistan

Die Herausforderung

Laut der Vereinten Nationen gibt es derzeit weltweit rund 258 Millionen Migrantinnen und Migranten. In dem Globalen Pakt für eine sichere, geordnete und reguläre Migration wird auch die internationale Zusammenarbeit bei der Ermöglichung einer sicheren und würdevollen Rückkehr sowie einer nachhaltigen Reintegration hervorgehoben. Als wichtige Faktoren werden dabei auch Maßnahmen der beruflichen Ausbildung und Beschäftigung sowie die Anerkennung der im Ausland erworbenen Fertigkeiten angesehen. Wesentliche Voraussetzungen für eine freiwillige Rückkehr und eine damit verbundene erfolgreiche Reintegration sind Frieden und Sicherheit im Herkunftsland sowie eine umfassende Vorbereitung auf die Rückkehr im Aufnahmeland.

Unser Lösungsansatz

Lernen für die Rückkehr arbeitet mit gezielten Pilotmaßnahmen in Gambia, Niger, Mexiko und Kirgisistan und unterstützt Migrantinnen und Migranten sowie Menschen auf der Flucht bei der Entscheidung zur freiwilligen Rückkehr und bei der Reintegration im Heimatland. Das Vorhaben fügt sich in den Gesamtansatz „Migration für Entwicklung“ des BMZ ein und arbeitet in Gambia im Rahmen des Programms „Perspektive Heimat“.

Zur Vorbereitung auf eine freiwillige Rückkehr gehören berufliche und persönliche Beratungen sowie bedarfsgerechte Berufsqualifizierungen. Dadurch kann die Beschäftigungsfähigkeit gesteigert und das Armutrisiko reduziert werden. Ist

Projektname	Lernen für die Rückkehr
Laufzeit	Dez. 2016 – Nov. 2020
Projektleitung	Bettina Fellmer
Kontakt	skills4reintegration@giz.de
Website	www.giz.de/de/weltweit/52739.html

eine Rückkehr in das Herkunftsland nicht möglich, können berufliche Qualifizierungen dazu beitragen die Integration im Aufnahmeland zu steigern. Die Angebote stehen Rückkehrenden, Migrantinnen und Migranten und der Bevölkerung der aufnehmenden Gemeinden offen. Da 85 Prozent der weltweit Geflüchteten Aufnahme in Entwicklungsländern finden wird der Schwerpunkt vorrangig auf Süd-Süd-Bewegungen gelegt.

Unsere Vorgehensweise

Die Pilotmaßnahmen werden von internationalen Nicht-Regierungsorganisationen (NRO), in Zusammenarbeit mit bilateralen oder regionalen GIZ-Projekten oder direkt durch das Vorhaben konzipiert und umgesetzt.

Die Bedarfsorientierung macht sich sowohl an den Bedarfen der Zielgruppen als auch an denen des Arbeitsmarktes fest. Für die Identifizierung der Teilnehmenden gilt es einerseits die Motivation für eine mögliche Rückkehr und andererseits die vorhandenen Kompetenzen zu ermitteln. Für die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt wird eine Arbeitsmarktanalyse in den jeweiligen Aufnahme- und Herkunftsregionen durchgeführt oder sich auf vorhandene aktuelle Studien bezogen.

Überblick der Pilotmaßnahmen

	Gambia	Niger	Mexiko	Kirgisistan
Ansatz	Förderung der freiwilligen Rückkehr und nachhaltigen Reintegration sowie Stärkung des Berufsbildungssektors	Stärkung des Angebotes und der Qualität von beruflichen Qualifizierungsmaßnahmen zur Förderung der (Re-)Integration	Förderung von Netzwerken und Allianzen zur Stärkung von (Re-)Integrationsprozessen in Mexiko	Reintegration von Rückkehrenden in den kirgisischen Arbeitsmarkt
Zielgruppen	Gambische Rückkehrende aus Deutschland und Drittländern sowie die lokale Bevölkerung in Gambia	Malische Flüchtlinge im Niger und die Bevölkerung der aufnehmenden Gemeinden	NRO und Akteure, die mit Rückkehrenden, Migrantinnen und Migranten und Geflüchteten arbeiten	Rückkehrende Arbeitsmigrantinnen und -migranten nach Kirgisistan
Aktivitäten	Curricula-Entwicklung und Durchführung zweier längerfristiger Ausbildungsgänge Sanierung und Ausstattung der staatlichen Ausbildungsstätte Lehrerfortbildungen Entwicklung und Einführung einer Applikation (App) zur Arbeitsvermittlung	Durchführung von Berufsausbildungskursen in den Bereichen Schneiderei, Schreinerei, Mechanik, Elektrik, Solar, Gastronomie und Bäckerei Lehrerfortbildung Instandsetzung von Schulgebäuden	Aufbau eines NRO Netzwerkes zu (Re-)Integration Austauschformate zur Stärkung des innermexikanischen Dialogs zwischen NRO, Regierung, Privatsektor und Wissenschaft Initiierung eines Erfahrungsaustausches zu (Re-)Integration zwischen Deutschland und Mexiko	Entwicklung und pilothafte Durchführung von Zertifizierungsprozessen für im Ausland erworbene Kompetenzen Beratung zur Unternehmensgründung Durchführung von Businessstrainings Entwicklung und Einführung einer Applikation (App) zur Arbeitsvermittlung
Ergebnisse	2 Ausbildungsgänge in den Bereichen Solartechnik und Landmaschinentechnik wurden entwickelt und haben im September 2019 begonnen 37 Personen absolvieren derzeit diese staatlich zertifizierten Ausbildungen 22 Lehrerinnen und Lehrer wurden fortgebildet	Berufsbildungskurse in 7 verschiedenen Bereichen wurden entwickelt und durchgeführt 99 Personen haben eine staatlich zertifizierte Berufsausbildung absolviert, von denen 94 einen direkten Einstieg in den Arbeitsmarkt gefunden haben 20 Lehrerinnen und Lehrer wurden fortgebildet	28 NRO arbeiten im Netzwerk zu Themen wie Mitgestaltung der Migrationspolitik und Betreuungsmodelle für wirksame (Re-)Integrationsprozesse 156 Personen aus 76 Institutionen der Zivilgesellschaft, Regierung, Privatsektor, Wissenschaft und internationalen Organisationen haben an 4 Dialogformaten teilgenommen	24 Personen haben eine staatlich anerkannte Zertifizierung erhalten, von ihnen haben 18 den Einstieg in den Arbeitsmarkt geschafft 120 Personen haben an den Businesskursen teilgenommen, von ihnen haben 51 ein eigenes Unternehmen gegründet 120 Unternehmen und 2000 Rückkehrende nutzen die App

Herausgeber Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Referat 224 Rückkehr/Reintegration

Postanschrift der BMZ Dienststätte
BMZ Berlin
Stresemannstraße 94
10963 Berlin
T +49 (0)30 18 535-0

Stand 04/2020

Kontakt RL224@bmz.bund.de
www.bmz.de

BMZ Bonn
Dahlmannstraße 4
53113 Bonn
T +49 (0)228 99 535-0